

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 Kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 Kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 Kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 45

16. April 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d und W e l z h e i m.

Nachstehender Erlaß wird hiemit zur Kenntniß der gemeinschaftlichen Ämter, Gemeinde- und Stiftungsbehörden mit der Aufforderung gebracht, sich genau nach dem Inhalt desselben zu achten.
Den 8. April 1864.

R. gemeinsch. Oberämter.

S c h e m m e l. L u z.

Decane von Gmünd.

Welzheim.

Kalen.

M a i e r.

H e i n g e l e r.

D. N e u f f e r.

Die Central-Leitung des Wohlthätigkeits-Vereins und die königliche Armen-Commission an sämtliche gemeinschaftliche Oberämter und Bezirks-Wohlthätigkeits-Vereine.

In Folge der Ministerial-Verfügung vom 16. Januar d. J. (Reg.Bl. Nro 5.)
20. Februar

Die Beaufsichtigung der Arbeitsschulen und der Armen-Industrieanstalten betreffend

wird den gemeinschaftlichen Oberämtern zu Vollziehung dieser Verfügung Nachstehendes eröffnet:

1. Nachdem die Fürsorge für die Unterweisung der Jugend in den für das bürgerliche Leben nöthigen Fertigkeiten, insbesondere für die Ausbildung der Mädchen in den weiblichen Arbeiten, und die Aufsicht auf die dießfalligen Anstalten an die Oberschulbehörden überwiesen ist, haben die Jahresberichte, welche bis jetzt über die sogenannten Industrieschulen hieher erstattet wurden, von nun an aufzuhören; und es sind pro 1864/65 erstmals die Gesuche um Staatsbeiträge für Arbeitsschulen sowie für Ausbildung von Arbeitslehrerinnen an die Oberschulbehörden zu richten.
2. Für eigentliche Armen-Industrieanstalten dagegen, welche zu Beschäftigung armer Kinder und junger Leute in der Absicht, ihnen einen Erwerb zu verschaffen, bestimmt sind, werden auch künftig die nöthigen Unterstützungen aus unserer Kasse bewilligt werden; daher dießfallige Gesuche mit den erforderlichen Nachweisungen hieher einzureichen sind.
3. Ebenso verbleiben die Kleinkinderschulen wie bisher in dießseitiger Unterstützung, welche übrigens bei der Beschränktheit unserer Mittel nicht für wohlhabende Gemeinden in Anspruch genommen werden sollte.
4. Ueber die Anstalten ad 2., und 3., sind auch ferner die Jahresberichte in Gemäßheit unseres Normal Erlasses vom 31. Januar 1856 je auf 1. Mai hieher zu erstatten, und es können hiezu für dieses Jahr noch die gedruckten Formularien benützt werden, welche mit den vorjährigen Bewilligungen hinausgegeben worden sind.

Die gemeinschaftlichen Oberämter wollen hienach bei den gemeinschaftlichen Ämtern das Weitere einleiten, die einkommenden Berichte und Gesuche für Kleinkinder- und Armen-Industrieanstalten dem Bezirks-Wohlthätigkeits-Verein zur Einsicht und etwaigen Bemerkungen mittheilen, und dieselben, mit den Anträgen des gemeinschaftlichen Oberamtes ergänzt, auf 31. Mai jeden Jahres hieher vorlegen.

Zugleich empfehlen wir den Bezirks-Wohlthätigkeits-Vereinen, die nun mit den gewöhnlichen Arbeitsschulen sich nicht mehr zu befassen haben, sich desto thätiger für die Kleinkinderpflege und für eigentliche Armen-Industrie-Anstalten, wo solche als Bedürfnis erscheinen, zu interessiren, und nach Umständen über ihre Wahrnehmungen und Vorschläge uns auch besondere Mittheilungen zu machen.
Stuttgart den 30. März 1864.

Gärtner.

e] **G l i w a n g e n.**

Edictal-Ladung.

Auf Klage der Ehefrau des Rothgerbers Carl Friedrich Döbelmann von Lorch, Oberamts Welzheim gegen diesen ihren derzeit an unbekanntem Orte in Nordamerika sich aufhaltenden Ehemann ist von dem unterfertigten ehegerichtlichen Senat der Ehe-scheidungsprozeß wegen bößlicher Verlassung erkannt, und zur Verhandlung dieser Klage Tagfahrt auf

Donnerstag den 1. September 1864

Vormittags 11 Uhr

anberaumt worden. Zu dieser Verhandlung wird hierdurch nicht nur der mehrgedachte Carl Friedrich Döbelmann als Beklagter, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche etwa ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch

vorgeladen an dem festgesetzten Termin hier in Ellwangen vor dem ehegerichtlichen Senate zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich des ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem mag der Beklagte erscheinen oder nicht, in dieser Sache ergehen wird was Rechtsens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senat des R. württ. Gerichts Ellwangen den 7. April 1864.

G a u p p.

G m ü n d,

Entmündigungsanzeige.

Durch Gerichtsbeschluß vom 13. d. M. ist der 56jährige Christoph Frank von Mäglingen wegen Geisteschwäche entmündigt worden und wurde durch den Gemeinderath seines Wohnorts ihm

in der Person des Gemeinderath Franz Joseph Lang daselbst ein Pfleger bestellt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 14. April 1864.

R. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

Forstamt Schnaitheim.

Revier Lang.

Holzverkauf.

Am Freitag den 22. April d. J. im Staatswald Weitersberg Abth 5:

8 Buchenstämme, 20 Birkenstämme, 27 Alstr. anbrüchiges Holz, 650 Stück Laubholzwellen und unaufgebundenes Reis, geschätzt zu 18500 Wellen;

am Samstag den 23. April d. J. im Staatswald Wolföld: 95 Alstr. tannene Prügel, 24 Alstr. anbrüchiges Holz und un-

aufbereitetes Reisach, geschätzt zu 11700 Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr in den bezeichneten Schlägen.
Schnaitheim d. 11. April 1864.

R. Forstamt.
W e h l.

Forstamt Schnaitheim.
Revier Oberlochen.

Holzverkauf.

Im Staatswald Ellwanger Bilz am Montag und Dienstag den 25. und 26. April d. J. je von Vormittags 9 Uhr an:

4 Birkenstämme, 1 Alstr. eichene Prügel, 74 Alstr. buchene, 1 Alstr. birkenne Schr. u. Prügel, 5 1/2 Alstr. anbrüchiges Holz, 11600 Laubholzwellen und unaufbereitetes Reis, geschätzt zu 200 Wellen.

Schnaitheim den 11. April 1864.

R. Forstamt.
W e h l.

Stadt G m ü n d.
Liegenschafts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben wird die in der Nachlasssache der **† Thomas Börsch**, Maurer's Wittwe, Catharine geb. Bez. vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- | | | |
|-----------------|--|---|
| Parc. Nr. 978, | 1 ² / ₈ Mrg. 1,5 Rth. | } Graß- u. Baumgut mit Gartenrecht am Straßdorfer Berg, |
| " " 979, | 2 ¹ / ₈ Mrg. 29,1 Rth. | |
| | 1 ⁴ / ₈ Mrg. 30,6 Rth. | } waisengerichtlich taz. pr. 950 fl. |
| Parc. Nr. 1005, | 34,0 Rth. | |
| " " 1006, | 1 ¹ / ₈ Mrg. 3,8 Rth. | } willkürlich gebauter Acker am Straßdorfer Berg. |
| | 1 ¹ / ₈ Mrg. 37,8 Rth. | |
| | | waisengerichtlich taz. pr. 150 fl. |
| | | 1100 fl. |

am Montag den 18. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Gerichtsnotariats Kanzlei im öffentlichen Auffreich verkauft. Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, sind hierzu eingeladen.

Den 13. April 1864.

R. Gerichtsnotariat.
A. B a u s c h.

Stadt G m ü n d.
Haus-Verkauf.

Waisengerichtlichem Beschlusse gemäß kommt das in Nr. 41 und 42 d. Bl. näher beschriebene Haus sammt Garten in der Kinderbachergasse aus der Nachlassmasse der Wittve des Händlers **Leonhard Spieß** von hier, Magdalene geb. Fischer, auf welches jetzt 2100 fl. geboten sind, am

Montag den 18. d. M.
Vormittags 11 Uhr

auf der Gerichts Notariats-Kanzlei in wiederholtem und letztem Auffreich zum Verkauf.

Den 11. April 1864.

R. Gerichtsnotariat.
M a u r e r.

G m ü n d.
L ä f e r r o t h.
Abstreichs-Afford.

Zum Zweck der Reparatur der 3 hölzernen Brücken über den Lein- und Rottfluß in Lägerroth, wovon der Kosten mit 1055 fl. veranschlagt ist, findet am

Donnerstag den 21. d. M.
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Lägerroth eine Abstreichs-Verhandlung statt, zu welcher die Affordlustigen, die über ihre Tüchtigkeit und ihr Vermögen amtliche Zeugnisse vorzulegen haben, eingeladen werden.

Den 12. April 1864.

Oberamtspflege.

G m ü n d.
Brennholzkaufts-Afford.

100 Weß tannen Scheiterholz für das Militär-Magazin in Gmünd pro 1864-65 kommen am

Mittwoch den 20. April
d. J.

Vormittags 11 Uhr in dem Gasthaus zur Krone d. h. zur Abstreichs-Verhandlung.

Den 11. April 1864.

R. Kasernen-Inspector.

G m ü n d
Holzaufstreichs-Verkauf.

Am **Montag den 18. April l. J.** werden im Stadtwald R 61 D bei Weiler:

- 1 Rothbuche, 12' lang, 25,4" mittl. Durchn.,
- 26¹/₂ Rftr. buchene Scheiter,
- 5 " " Prügel,
- 1350 Stück buchene Wellen

im öffentlichen Auffreich zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr im Schlog.

Den 12. April 1864.

Stadtpflege. B o m m a s.

G m ü n d.
Holzbeifubr-Afford.

Am **Samstag den 16. April** Morgens 11 Uhr wird die Beifubr von ca. 100 Klafter Brennholz aus dem Meidling und Katharinenwald in Afford gegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. April 1864.

Kirchen- u. Schulpflege.
K r a u s.

Bermischte Anzeigen.
W e l z h e i m.
Lehrstellersuch.

Der Kinderrettungs-Verein wünscht einen Knaben bei einem **Schuhmacher**, welcher zugleich eine kleine Defonomie betreibt, in die Lehre zu geben. Anerbietungen wollen in Bälde an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Oberamtmann **Luz.**

G m ü n d.
Rottenburger
Hopfenferen.

Sehr starke 2- und 3jährige Schnittlinge sind angekommen und vorrätzig bei

Th. Edel,
Wundarzt & Geburtshelfer.

G m ü n d.
Mekruten.

Sonntag den 17. d. M. Nachmittags 4 Uhr Besprechung im Gasthaus zum **R i k.**

Der Kassier.

G m ü n d.

Tanz-Unterricht.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er kommende Woche, als am 21. d. Mts. einen Tanzunterricht dahier eröffnen wird.

Anmeldungen werden gebeten bei Herrn Bijouterie-Fabrikant **Stegmann** zu machen, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist. Achtungsvoll

C. Strehlin,

Tanz- und Anstandslehrer aus Ulm.

Indem ich Herrn **Strehlin** persönlich kenne und derselbe in Ulm Kinder der angesehensten Familien zu unterrichten hat, so nehme ich daher keinen Anstand, genannten Hrn. **Strehlin**, seinem Wunsche gemäß, den hiesigen Herrschaften auf's Beste zu empfehlen.

G. Stegmann.

G m ü n d.

Etwaige Forderungen an mich bitte ich während meiner Abwesenheit von hier dem Herrn Kaufmann **Stadlinger** gefälligst übergeben zu wollen.

Baron Starkloff,
Eutsbesitzer.

G m ü n d.

Gesuch eines Mädchens.

Es wird ein rechtschaffenes Mädchen gesucht, welches sich zu einem Ladengeschäft eignet. Wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein lediges Frauenzimmer sucht ein **Zimmer**, mit oder ohne Möbel. Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Meinen **Gemeindetheil** auf dem **Höfle** verpachte ich auf mehrere Jahre.

Joh. Buhl.

Obstmost feil.

2 Eimer guter Qualität, hat zu verkaufen

Johannes Breier
vom Mekehof.

Jugendwehr.

Samstag den 16. Compagnie-Versammlung
Abends 8 Uhr im Lamm.

G m ü n d.

Gesangs-Produktion

der vier kleinen Tyroler

am **Sonntag Abend im Gasthof zum Rad.** Anfang 8 Uhr, wozu höflichst einladet

Joh. Hartmann, Musiker.

G m ü n d.

Feine Emmenthaler-, Backstein-, Schweizer- und Rahm-Käse, marinirte und holl.

Holl-Häringe

in vorzüglicher Waare empfiehlt

Chr. Böttigheimer.

Photographische Portraits

von

Hermann Emden aus Frankfurt a. M.
Aufnahme in G m ü n d.

Herr **Emden** wird an hiesigem Plage photographische Portraits aufnehmen, wenn sich eine genügende Anzahl von Theilnehmern anmeldet.

Proben sind ausgestellt und ertheilt jede weitere Auskunft

G. Schmid, Buchhändler in Gmünd.

Grabmonumente

werden in jeder Art angefertigt von

Bildhauer und Maler

L. Benz.

Bauhütte bei der Pfarrkirche.

Seubach.
 Eine große Auswahl
**Strohüte, Herrn- Damen- und
 Kinderhüte**
 nach der neuesten Facon, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Frau Apotheker Mlksburg.

Göppingen.
Gewandte Mädchen
 finden in unserer Tuchfabrik gegen gute Belohnung anhaltende
 Beschäftigung.
Baumann & Burger.

Arbeiterinnen-Gesuch.
 Frauenzimmer, welche einigermaßen mit der Nadel vertraut
 sind, finden bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung gegen
 guten Lohn in der
Crinolinfabrik von Adams
 in Göppingen.

Gmünd.
**Kunst- & Seidenfärberei-,
 Druckerei-, chem. Neuwascherei-, Appretur-
 und Moiré-Anstalt**
 von

**Julius Rau in Stuttgart und Heslach,
 vormals in Berg.**

Da mir von Gmünd und Umgegend wiederum Vieles zum
 Umfärben zugesandt wird, so habe ich zur größeren Bequemlichkeit
 meiner dortigen Kunden eine Agentur für die Stadt und Um-
 gegend errichtet und empfehle mich im **Färben Drucken und
 chem. Waschen, Appretiren und Moiriren** aller Arten
 seidener, wollener und baumwollener Stoffe sowohl
 an ganzen Stücken wie an getragenen Kleidern,
Shawls, Tücher und Bänder &c. Langjährige Erfahrung
 in meinem Geschäft verbunden mit der Anwendung der neuesten
 Maschinen, insbesondere vorzüglichlicher Appretur-Maschinen, neuesten
 Systems, setzen mich in den Stand, jeder Anforderung meiner
 verehrlichen Kunden zu entsprechen und die mir übergebenen
 Gegenstände aufs Billigste, Pünktlichste und Schnellste zu liefern
 und garantire ich bei allen mir übergebenen Gegenständen für
 elegante und dauerhafte Herstellung jeder gewünschten Farben.

Zur Annahme und Abgabe der mir anvertrauten Gegen-
 stände ist die Seidenfabrik von **Th. Künstle** in **Gmünd**
 bereit; auch sind daselbst zur Auswahl der gewünschten Farben
 und Dessins Musterkarten aufgelegt, in welcher Beziehung ich
 dem Publikum, insbesondere der verehrlichen Damenwelt stets
 das Neueste und Beste zu bieten bemüht sein werde.

Julius Rau.

Mich auf Obiges beziehend, bringe ich zur Nachricht,
 daß jeden **Donnerstag** eine Sendung von hier abgeht, die
 nach 10 bis 14 Tagen wieder zurückkommt.

Theodor Künstle.

Stuttgart den 14. April. In der Coma'schen Ver-
 lagshandlung ist eine Jubiläums Prachtausgabe von Schiller's
 Gedichten erschienen. Ohne alle Uebertreibung darf ich sagen:
 es ist das ein Prachtwerk, wie seit Erfindung der Buchdrucker-
 kunst kein zweites hergestellt worden. Die Typographie, Litho-
 graphie, Photographie, Galvanographie und wahrscheinlich noch
 einige andere =graphien haben dazu beigetragen, um ein in der
 That staunenwerthes Kunstwerk herzustellen. An den Illustratio-
 nen haben die ersten Künstler Deutschlands gearbeitet. Der Ein-

Auf bevorstehende

Confirmation

empfehle ich neben einer schönen Auswahl von silb. Cylinder-
 und Spindel-Uhren, mein schönes Sortiment von
Gold- und Silber-Waaren,
 als: Uhrketten, Brochen, Bouttons, Ringe, Vor-
 stecknadeln u. s. w. bestens.

Louis Dechler,
 Uhrmacher und Graveur.

Reichmann aus Stuttgart

empfehl

Schibets in allen Farben, feine Mohair zu Sommer-
 Kleider, Schalin, Satin, Alpaka und andere verschiedene
 Kleiderstoffe zu äußerst billigen Preisen.

Noch einige Tage im Laden des Herrn
 Bepner, gegenüber der Kaserne.

Zur gest. Beachtung!

Allen denjenigen Bürgern, Maurern und Zimmermeistern, welche
 in meinem Geschäft Arbeiten auszuführen haben, werde ich die
 billigsten Preise zu setzen im Stande sein.

Schieferdeckerstr. Carl Henniger
 in Nördlingen am Baldingerthor.

Ich ersuche diese Herrn, sich an mich zu wenden, und werde
 jederzeit geficherte Auskunft erteilen.

G m ü n d.
Malzkeim und Asche, auch
 einige Wagen **Dung** hat zu ver-
 kaufen
Traubenwirth Holz Ww.

G m ü n d.
 Schöne bayrische **Saatgerste**
 verkauft
Bäder Minder,
 hintere Schmidgasse.

G m ü n d.
 Ein neues elegantes **Kinder-
 Chaischen** hat zu verkaufen
Wahl,
 Schmidmeister junior.

G m ü n d.
 Bis Georgi habe ich meine
Scheuer zu verpacken.
Grünbaumwirth Schupp.

Pfersbach.
Holzverkauf.
 Am nächsten **Diensstag** den
 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr
 wird im **Pfersbacherain** sämtli-
 ches stehendes Holz (Laubholz)
 auf dem Stamm verkauft, wozu
 Liebhaber eingeladen werden.
 Den 16. April 1864.
Anwalt Krieg.

G m ü n d.
 Bis Jacobi ist mein **Par-
 terre-Logis** zu vermieten.
Joseph Rudolph.
 Ledergasse.

G m ü n d.
Zu vermieten.
 Bis Jacobi habe ich eine freund-
 liche Wohnung, 2 Treppen hoch,
 in Wohn- und Schlafzimmern, Kü-
 che, nebst allen Bequemlichkeiten
 an eine geordnete Familie zu ver-
 mieten.
J. Kühn
 auf dem kalten Markt.

G m ü n d.
 Ein heizbares **Zimmer** mit
 Bett und Möbel ist zu vermieten.
 Zu erfragen bei der
 Redaktion.

G m ü n d.
 Zwei solide Mädchen finden
 eine **Schlafstelle**, wo, sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.
 Ein **Logis** für einen Herrn
 ist zu vermieten, wo, sagt die
 Redaktion.

band ist ein Meisterwerk der Goldschmide- und der Buchbinder-
 kunst. Bei so großartiger Ausstattung ist aber auch der sonst
 mäßige Band von Schiller's Gedichten zu einer Größe ausge-
 dehnt worden, daß derselbe an Umfang einem Meßbuch, oder dem
 Hauptbuch eines großen Comptoirs gleich kommt. Fragt der ge-
 neigte Leser nach dem Preise dieser Arbeit? Ich wünsche Schiller's
 Werke in jedem Hause zu finden; die Prachtausgabe ist aber
 gar nicht dazu angethan, eine große Verbreitung zu erlangen:
 dieser einzige Band kostet baare 73 fl. Und doch ist der Preis

so niedrig gestellt, daß die Verlagsbehandlung damit nicht einmal auf die Herstellungskosten kommt. Aber Cotta wollte einmal an den Werken des Lieblings-Dichters der Nation einen Act des Ehrgeizes vollziehen und das ist gelungen. — Durch den Abschluß des Staatsvertrags mit Preußen wegen der Führung unserer oberen Neckarbahn durch Hohenzollern ist diese Hauptbahn unter allen Bahnen in den Vordergrund getreten. Sie ist als Stammbahn so wichtig, daß sie ohne Zweifel auch in der Kammer die Priorität vor den übrigen Bahnen erhält, womit keineswegs ausgeschlossen ist, daß nicht auch andere Bahnen gleichzeitig mit dieser erbaut werden. Sie wird die Längen-Achse bilden, während seiner Zeit die directe Pforzheim-Ulm die Quer-Achse, beide mit einander aber den Stamm des württemb. Eisenbahnweges bilden, von dem alle übrigen Bahnen als Zweige auslaufen. Wie ich höre, machen die Oberämter, welche von der das preussische Gebiet umgehenden oberen Neckarbahn berührt worden wären, erneute und große Anstrengungen, um die alte Bahnrichtung zu erhalten. Sie wird zwar noch gebaut werden; allein vorerst ist an eine Fortsetzung nicht mehr zu denken, ich bezweifle sogar, ob das Stückchen von Rottenburg bis Horb nur in Betrieb genommen wird. — Am Pferdemarkt, Dienstag Nachmittag und Mittwoch Vor- und Nachmittag kommen im Ganzen 46 edle Thiere aus A. Stallungen und Gestüten zum Verkauf.

Wien, 12. April. Auf eine Anfrage des „Wanderer“ an den Bürgermeister in Kuffstein: ob es richtig, daß Rozsa Sandor, — ein berühmtester ungarischer Räuber — aus der dortigen Festung entwichen sei, kam die Antwort: das Gerücht ist falsch; Rozsa Sandor sitzt fest im Kaiserthurm.

Wien, 14. April. Die Wiener Zeitung meldet, daß die Unterzeichnung des Familienpactes zwischen dem Kaiser und der neuen mexikanischen Majestät den hiezu berufenen Vertretungskörpern der Monarchie zur Kenntnisknahme mitgetheilt werde. Dasselbe Blatt berichtet die Angaben der Köln. Zeitung, der France und des Memorial diplomat., daß der Verzicht Maximilians von der Regierungsdauer in Mexiko abhängt; in dieser Beziehung sei der Verzicht ein unbedingter. — Nach Verläuten aus Triest wird der Kaiser von Mexiko heute Nachmittag 2 Uhr abreisen.

Hamburg, 11. April. Es wurde heute von S. H. Schröder u. Cie. versucht, der neuen schwedischen Anleihe hier Eingang zu verschaffen. Dieselbe fand indessen nicht den geringsten Anklang. Ein Theil der früheren Unternehmer soll wieder dabei interessiert sein.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten. Am Donnerstag (14. d.) soll in Frankfurt die Wahl eines Vertreters des Bundes für die Londoner Conferenz stattfinden. v. Beust habe die meisten Aussichten, doch wünschten manche lieber v. d. Pforden. — Nach der „Börsenhalle“ trafen die Dänen Vorbereitungen, die Schanzen zu verlassen. — Während die Dänen wegen des Bombardements von Sonderburg klagen, daß dasselbe nicht vorher angezeigt gewesen, hört man im Gegentheil jetzt, daß dies nicht bloß der Fall war, sondern daß die Dänen vielmehr die armen Bewohner zum Dableiben zwangen, um für ihre Bedürfnisse zu sorgen.

Flensburg, 8. April. Der Nothstand in Sundewitt ist gegenwärtig so groß, daß man vorderhand nur daran denken kann,

dem Elend der einzelnen kriegsbeschädigten Bewohner einstweilen abzuhelfen; denn es würde nutzlos sein, ihnen jetzt schon das verlorene Vieh, die Pferde u. zu ersetzen, für welche es doch an Stallung, Streu, Futter u. fehlen würde. Einer der Herren, welche, im Auftrage des hiesigen und hamburgischer Comites die augenblickliche Noth zu lindern bemüht sind, traf vor einigen Tagen bei Eckensund einen 77jährigen Greis, der seit 43 Jahren blind ist und mit seiner 79jährigen stocktauben tranken Frau und einer ebenfalls kränklichen Tochter, die er niemals gesehen hat, eine elende Hütte bewohnt. Die unglückliche Familie war durch den Kriegszustand von allen Subsidienmitteln entblößt und nahm die ihr gereichte Unterstützung wahrhaft wie ein Geschenk des Himmels auf. Welch ein Nothstand wird erst in Sonderburg herrschen, das bereits zur Hälfte in Asche liegt!

Swinemünde, 9. April. Heute gegen Mittag kamen vier dänische Kriegsschiffe in Sicht und dampften bald darauf, als sie bemerkten, daß die hier liegenden Kriegsschiffe heizten, nordwärts wieder ab. Unsere Flotille, bestehend aus der „Arcona“, „Nymph“, und 5 Dampfanonenbooten, gieng bald darauf in See und bemerkte, von Osten kommend, einen dänischen Dampfer. Als unsere Kriegsschiffe auf diesen abhielten, machte er Kehrt und kam aus Sicht, worauf die Preußen gegen 6 Uhr in den Hafen zurückkehrten.

Paris, 13. April. Lord Clarendon wird diesen Abend hier eintreffen, und der „France“ zufolge morgen vom Kaiser empfangen werden. Nach dem „Pays“ wäre der Zweck seiner Reise: die Herstellung eines vollständigen Einverständnisses der beiden Westmächte in der deutsch-dänischen Frage. Garibaldi wird sich auch nach Brüssel begeben.

Garibaldi hat am 11., Nachmittags, vom schönsten Wetter begünstigt, seinen Einzug in London gehalten. Die Straßen von der Station der Südwestbahn bis zu Staffordhouse waren von unzähligen Volksmassen angefüllt, deren Enthusiasmus ein grenzenloser war. Während des Aufenthaltes Garibaldi's in der Hauptstadt wird sein gastreicher Wirth, der Herzog von Sutherland, in Staffordhouse ein glänzendes Banket geben, und zwar wie bis jetzt festgesetzt ist, am Mittwoch Abend.

Steinkohlenlager auf Sicilien. In der Provinz Girgenti sind auf dem Territorium von Massadali Steinkohlenlager entdeckt worden, so mächtig, daß der Bezug dieses kostbaren Materials von England künftighin wegsallen wird. Das daraus gewonnene Gas übertrifft an Klarheit des Lichts das aus englischen Kohlen gewonnene bei weitem.

Soeben erscheint:

Die Mühle

Die neuesten Fortschritte
im Mühlwesen und deren Geschäftszweige.

Mit vielen erläuternden Abbildungen.

Preis vierteljährlich 1 fl. 30 fr.

Diese nützliche Zeitschrift können wir jeden Mühleninhaber zur Anschaffung empfehlen, und bei G. Schmid in Gmünd zu haben.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 13. April 1864.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Aufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höfster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Miederster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis			
	Säc	Säc	Säc	Säc	Ctr.	Pf.	Säc	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	—	32	59	84	98	4	5	46	5	43	5	40	486	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	14	2	—	37	75	4	4	—	3	49	3	42	144	39	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	4	4	—	13	20	3	4	32	3	51	3	24	51	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	39	59	135	93	14	—	—	—	—	—	—	681	51	—	—	—	—	—	—	—	—

Schranken-Ausscher Rudolph sen.

Redaction, Druck und Verlag von Fr. Löchner.

Frankfurter Cours vom 12. April 1864.

Pistolen	9 fl. 40 ¹ / ₂ —41 ¹ / ₂ fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56 ¹ / ₂ —57 ¹ / ₂ fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 22 ¹ / ₂ —23 ¹ / ₂ fr.
Holl. Beuguldenstücke	9 fl. 48 ¹ / ₂ —49 ¹ / ₂ fr.
Randducaten	5 fl. 33 ¹ / ₂ —34 ¹ / ₂ fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 45—49 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 ¹ / ₈ —45 ³ / ₈ fr.